



1920



75
Jahre

1995

Bürgerverein Evinghoven

Schwarze Husaren



Gruppenbild von 1954: v.l.n.r.: Zugführer Jakob Esser, Heinz Koenen, Werner Popen, Franz Gustel Heinen, Paul Rieckher, Leo Bös.

Im Jahre 1954 gründeten Leo Bös, Paul Rieckher, Heinz Koenen und Jakob Esser die „Schwarzen Husaren“, Evinghoven. Die Zahl der Mitglieder wuchs in den folgenden Jahren auf eine Zugstärke von 18 Husaren an. Zur Gründungszeit feierte man in Evinghoven eine Früh- und Spätkirmes. Die Uniformen wurden erst in Korschenbroich und dann in Ückerath geliehen. In späteren Jahren bekamen die „Schwarzen Husaren“ eigene Uniformen. Zu diesem Zeitpunkt erhielten Sie auch ihre erste Fahne. Durch den Umzug des Landwirtes Konrad Hahn, kam die alte Fahne des Kyffhäuserbundes wieder zum Vorschein. Herr Hahn hatte diese Fahne glücklicherweise durch die Wirren des Krieges gerettet. Die damals noch lebenden Mitglieder dieser Vereinigung waren mit der Übergabe dieser sehr schönen Fahne an die „Schwarzen Husaren“ einverstanden. Laut Überlieferung stand bei der Fahnenweihe im Jahre 1907 zum ersten Male ein Festzelt in Evinghoven.

Vom Gründungsjahr bis 1963 war Jakob Esser Vorsitzender und Zugführer des Vereins. Im Jahre 1964 übernahm Heinz Koschnik und in 1965 / 66 Helmut Heckenbach die Führung der „Schwarzen Husaren“. Von 1967 bis 1982 war wiederum Jakob Esser erneut Zugführer. Anschließend bis zum Jahre 1989 hatte Karl-Heinz Hahn das Amt des Vorsitzenden und Zugführers inne. Von 1989 bis 1990 führte Jürgen Bohn die „Schwarzen Husaren“ an. Er gab sein Amt an Josef Bös ab, der bis heute Vorsitzender und Zugführer ist.

Aus den Reihen der „Schwarzen Husaren“ ist Helmut Heckenbach seit 25 Jahren Vorsitzender des Bürgervereins und Heinz Heyer war 20 Jahre lang Kassierer und zeitweilig 2. Vorsitzender des obigen Vereins.

1976 gründeten die „Schwarzen Husaren“ die „Sportschützen - Evinghoven e.V.“. In der ersten und einzigen Mannschaft des Gründungsjahres schossen die Mitglieder Karl-Heinz Hahn, Jakob Esser, Hubert Nießen, Herbert Engels und von den „Hubertus-Schützen“ Werner Wolff. Heute hat der Verein mittlerweile 75 Mitglieder und 7 Mannschaften.

Von 1979 bis 1984 veranstalteten die „Schwarzen Husaren“ einen Schützenbiwak auf dem Schulhof. Diese Veranstaltung, die jedes Jahr Ende Mai stattfand, hatte seitens der Bürger regen Zulauf. In all den Jahren marschierten die „Schwarzen Husaren“ auf manchen Schützenfesten in verschiedenen Orten in den Festzügen mit. Die alte Fahne von 1907 wurde 1991 durch eine neue Fahne, nach Vorlage der Alten ersetzt. Im Jahre 1991 fand die Fahnenweihe statt. Seit dieser Zeit wird die neue Fahne, genau wie die alte Fahne, von unserem langjährigen Fahnenträger Toni Esser in Festzügen und bei Vereinsfeierlichkeiten mitgeführt.

Aus den Reihen der „Schwarzen Husaren“ übernahmen folgende Mitglieder die Königswürde des Bürgervereins Evinghoven:

1956	Hans	Schmitz	1986	Toni	Esser
1965	Leo	Güsgen	1988	Heinz	Heyer
1970	Helmut	Heckenbach	1994	Fredy	Schmitz
1971	Toni	Esser	1995	Helmut	Heckenbach
1979	Karl-Heinz	Nießen			



Die „Schwarzen Husaren“ im Jahre 1994:

v.l.n.r.: Jakob Esser, Toni Esser, Heinz Heyer, Willi Schellen, Zugführer Josef Böß, Josef Mostert, Jörg Mikolajczyk, Hans Willi Heyer, Manfred Giesen, Fredy Schmitz, Helmut Heckenbach.